

zum Kreis- und Strategieausschuss am 07.10.2019, TOP 7

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 26.09.2019

Az.

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 07.10.2019, Ö

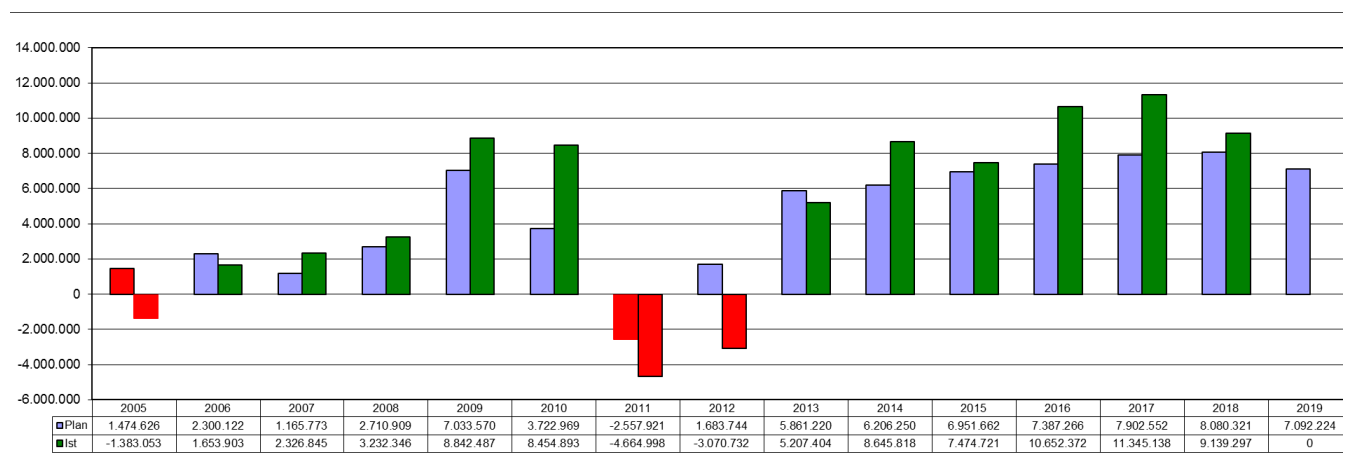
Information über die Haushaltsentwicklung 2019

Sitzungsvorlage 2018/3250

I. Sachverhalt:

Cockpit:

Die nachfolgende Grafik zeigt die geplanten und tatsächlich realisierten Jahresergebnisse von 2005 bis 2019:



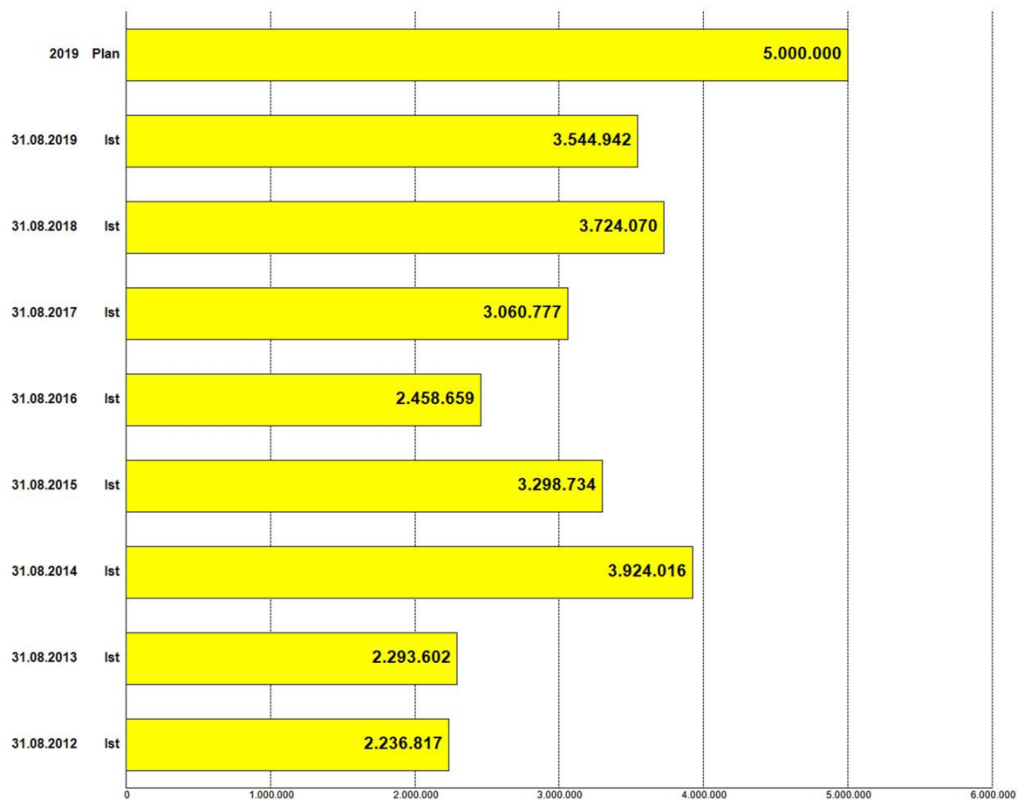
Seit 2013 sind die Ergebnisse wieder positiv und erreichten im Haushaltsjahr 2017 mit rund 11,3 Mio. € den bisher höchsten Wert. Für das Jahr 2019 wurde ein Ergebnisüberschuss in Höhe von rund 7 Mio. € geplant.

Vertiefende Betrachtung:

Die nachfolgende Tabelle zeigt die IST-Ausgaben des Kreishaushalts jeweils vom 1.1. bis 31.8. eines Jahres sowie in den beiden letzten Spalten den Haushaltsplan und die Planerfüllung. Die Analyse zeigt, dass 2019 die Erträge zu 62 % realisiert sind. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen diese gleichauf mit den Werten des Vorjahres. Die Aufwendungen liegen bei 59 % und liegen ebenfalls gleichauf mit den Vorjahreswerten. Die Nettobetrachtung des Ergebnisses liegt zum 31.08.2019 bei 8,2 Mio. €, und damit zum Stichtag über der Planung 2019 (7,1 Mio. €).

	Ist				Plan	Erfüllung in %
	zum 31.08.				Jan - Dez	
	2016	2017	2018	2019	2019	
010 Steuern und ähnliche Abgaben	-60.726	-59.790	-59.790	-59.790	-59.790	100%
020 + Zuwendungen und allg. Umlagen	-70.965.777	-70.397.938	-74.037.371	-76.866.077	-119.014.176	65%
030 + Sonstige Transfererträge	-1.702.064	-1.721.521	-1.688.372	-1.846.004	-2.327.082	79%
040 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-578.882	-585.690	-629.305	-690.671	-1.027.400	67%
045 + Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-1.377.700	-897.352	-898.003	-715.343	-1.403.300	51%
050 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.221.325	-725.385	-566.757	-519.240	-973.618	53%
060 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.620.028	-14.907.032	-11.951.792	-9.879.953	-21.294.619	46%
070 + Sonstige ordentliche Erträge	-244.818	-775.061	-90.226	-338.470	-315.500	107%
100 = Ordentliche Erträge	-90.771.319	-90.069.770	-89.921.616	-90.915.548	-146.415.485	62%
110 - Personalaufwendungen	12.257.171	13.059.228	13.633.619	14.597.087	23.963.119	61%
130 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.179.274	11.404.052	11.055.277	10.980.865	19.128.516	57%
140 - Bilanzielle Abschreibungen	4.424.250	4.385.855	4.722.699	3.414.421	7.728.166	44%
143 - Transferaufwendungen	45.584.829	40.115.739	45.100.672	44.478.125	68.797.563	65%
160 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.427.522	9.801.289	10.252.075	9.151.662	19.256.586	48%
170 = Ordentliche Aufwendungen	80.873.047	78.766.163	84.764.341	82.622.159	138.873.950	59%
180 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 100 und 170)	-9.898.273	-11.303.607	-5.157.275	-8.293.389	-7.541.535	110%
190 + Finanzerträge	-174.191	-162.040	-148.942	-147.066	-204.682	72%
200 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	599.335	505.879	443.678	265.634	653.993	41%
210 = Finanzergebnis (=Zeilen 190 und 200)	425.143	343.839	294.736	118.569	449.311	26%
220 =Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 180 u 210)	-9.473.129	-10.959.767	-4.862.538	-8.174.820	-7.092.224	115%
230 + außerordentliche Erträge	-119.476	-369.214	-3.851	-800	0	0%
240 - außerordentliche Aufwendungen	907	314.115	992	283	0	0%
250 = außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)	-118.569	-55.100	-2.859	-517	0	0%
260 = Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung (=Zeilen 220 und 250)	-9.591.699	-11.014.867	-4.865.397	-8.175.337	-7.092.224	115%
270 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-558	-383	0	0	-498.845	0%
280 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	558	383	0	0	498.845	0%
300 = Jahresergebnis (=Zeilen 260, 270, 280)	-9.591.699	-11.014.867	-4.865.397	-8.175.337	-7.092.224	115%

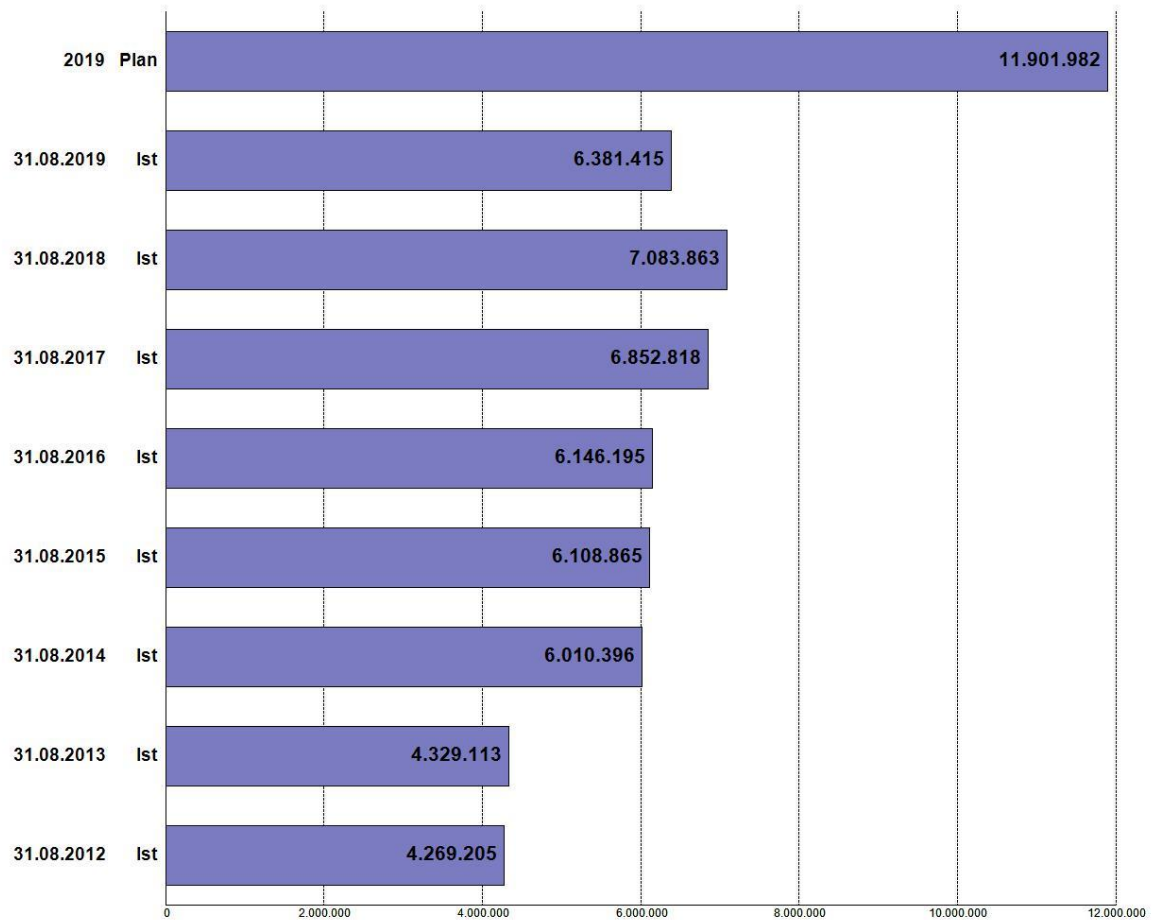
Entwicklung der Grunderwerbsteuer:



Es fehlen noch 5 Monatseingänge, die Entwicklung liegt zum 31.08.2019 unter dem Vorjahresniveau.

Es wurden bislang 70,90 % der geplanten Erträge aus der Grunderwerbsteuer erzielt. Die geplanten Erträge in Höhe von 5,0 Mio. € werden zum jetzigen Zeitpunkt **dennoch mit 1 Mio. € höher als geplant prognostiziert.**

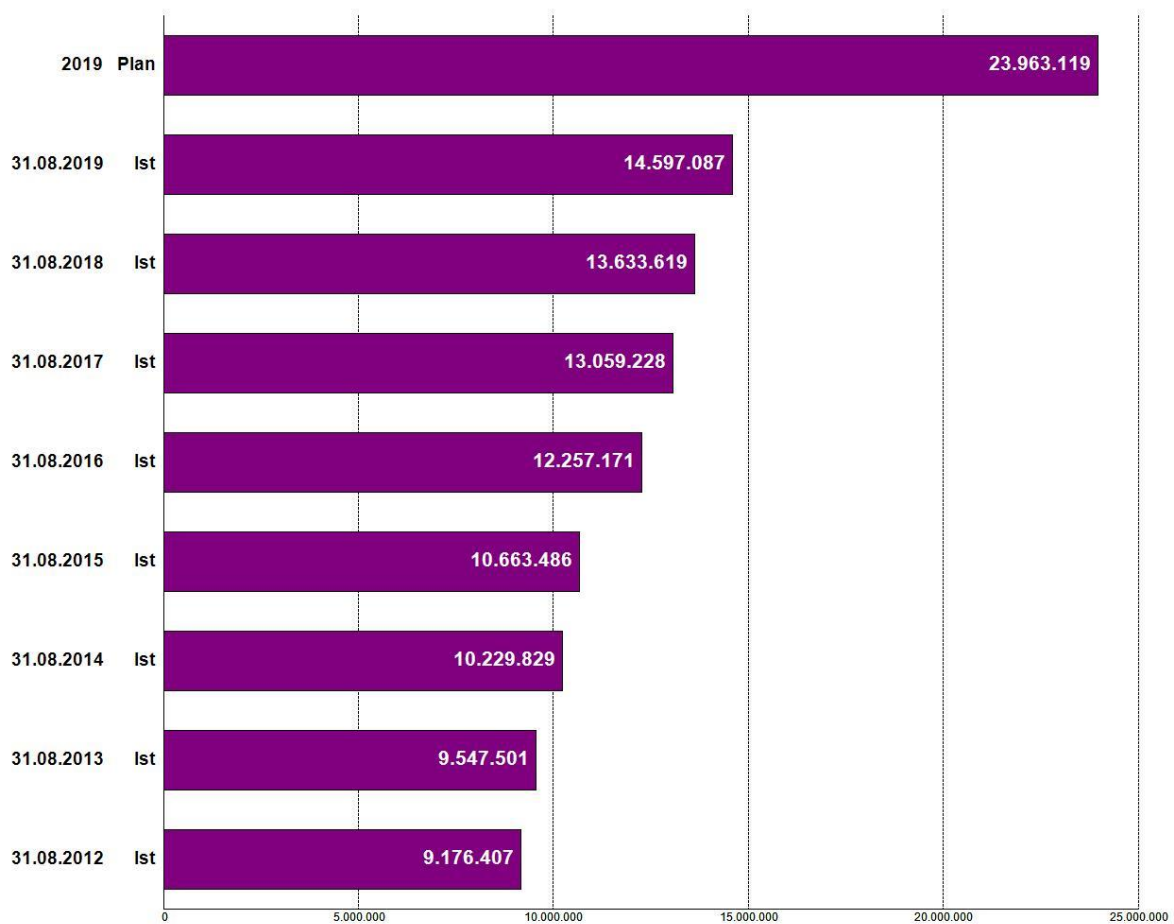
Ein Blick auf den aktuellen Ergebnisstand des Liegenschaftsamtes (Kostenstellen 941 bis 999):



Die 11,9 Mio. €, die 2019 zur Verfügung stehen, werden nach derzeitigem Stand eingehalten. Zum 30.08.2019 sind allerdings erst 6,4 Mio. € bzw. 53,62 % abgeflossen, das sind 10 % weniger als im Vergleich zum Vorjahreswert.

Die Schwerpunkte der Baumaßnahmen liegen in den Sommerferien und werden im Herbst abgerechnet.

Ein Blick auf die Personalaufwendungen



Die Personalaufwendungen liegen zum Stichtag um 963.468 € über dem Vorjahr. Die in den letzten Jahren geschaffenen neuen Stellen wirken in der Gesamtentwicklung der Personalkosten ebenso aus wie die tariflichen Steigerungen. Dennoch konnten nicht alle geplanten Stellen besetzt werden. Dies liegt weniger an der Bewerberlage als vielmehr daran, fachlich geeignetes Personal zu gewinnen.

Die Planansatz 2019 wurde gegenüber der Planung 2018 um 1.150.859 € angehoben.

Zum 31.08.2019 wurden bereits 61 % der geplanten Personalkosten verbucht.

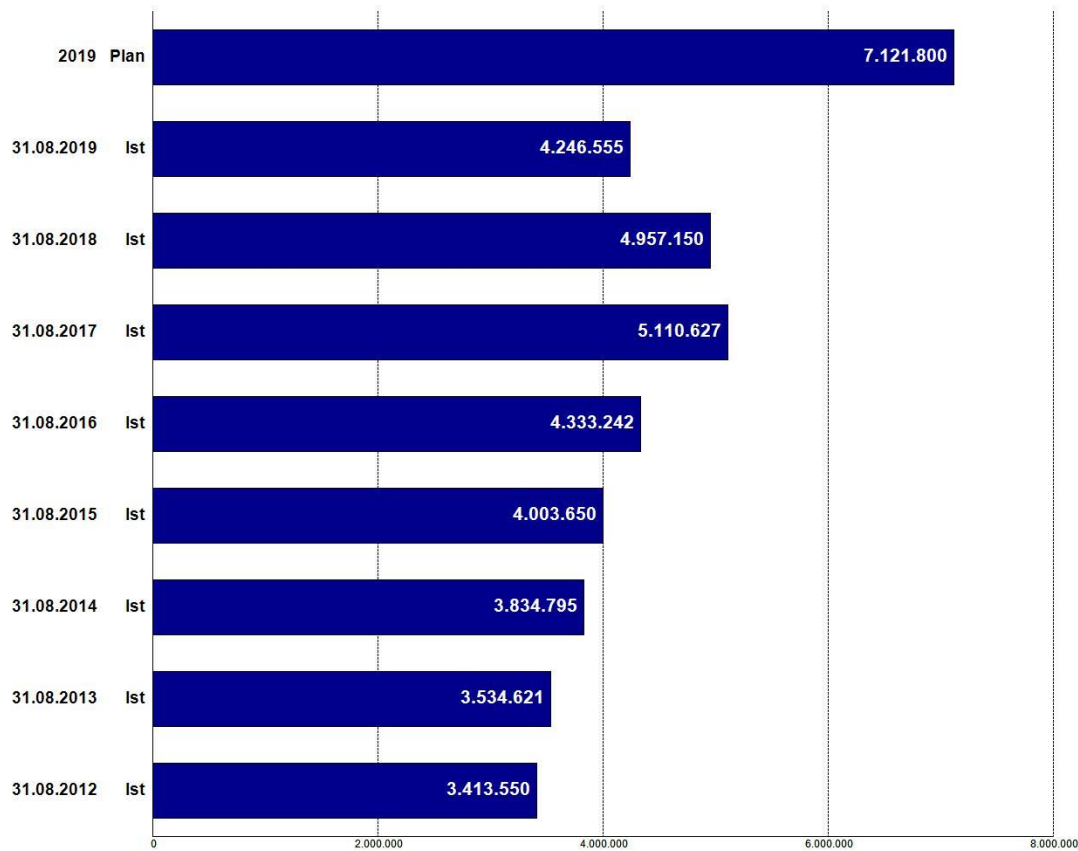
Aktuell wird für das Jahr 2019, unter Berücksichtigung voraussichtlicher Neueinstellungen in 2019, von einer Planeinhaltung ausgegangen.

Ein Blick auf die Entwicklung in der Jugendhilfe:



Das Teilbudget des Jugendhilfeausschusses wurde gegenüber der Vorjahresplanung 2019 um 528.002 € auf rund 13,5 Mio. erhöht. Zum 31.08.2018 beträgt die Budgetausschöpfung 67,82 % und liegt um rund 473.000 Mio. € unter der Ausschöpfung des Vorjahres. Das Jugendamt geht unter Würdigung der unbekannteren Größen und der sich bisher abzeichnenden Entwicklungen im Rahmen der Planung für das Haushaltsjahr 2019 beim Jugendamt (ohne Kosten für unbegleitete Minderjährige) in der Hochrechnung von einer voraussichtlichen **Überschreitung von rund 172.000 €** für 2019 aus. Im Bereich der Kosten für unbegleitete Minderjährige kommt es nach eigenen Hochrechnungen zu einer **Überschreitung von rund 55.000 €**. Im Zwischenbericht wurde bereits eine **voraussichtliche Überschreitung von 300.000 € angekündigt**.

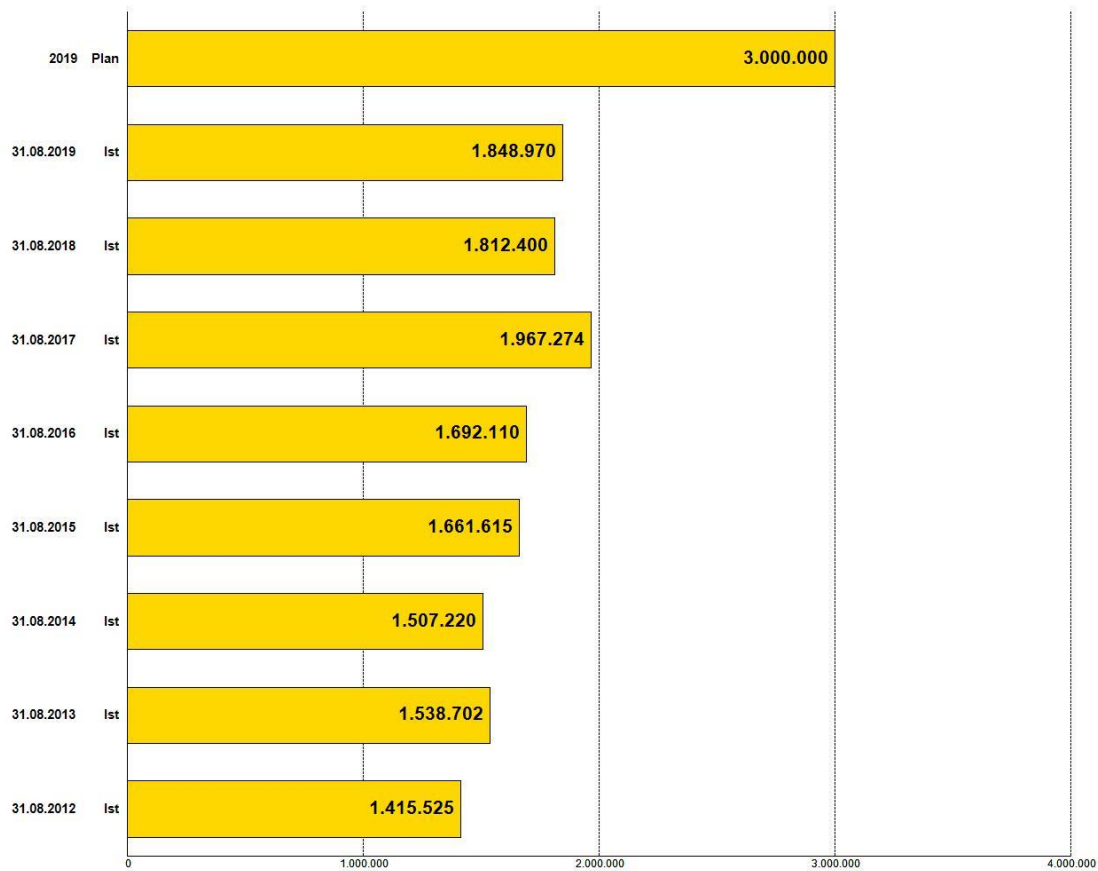
Entwicklung der Unterkunftskosten im Bereich des **Jobcenters** (Kostenträger 2511):



Die Kosten der Unterkunft (Aufwand) liegen um unter 710.595 € unter dem Vorjahr. Zum 31.08.2019 sind 60 % der geplanten Kosten für die Kosten der Unterkunft ausgeschöpft.

Die Planung 2019 wurde gegenüber dem Vorjahr um 1.001.000 € reduziert. Die Planung basiert auf 1.290 Bedarfsgemeinschaften (1.290 BG x 440 € x 12 Monate = 6.811.200 €), das Jobcenter geht mittlerweile von einem Mittelwert an 1.160 Bedarfsgemeinschaften (1.160 BG x 440 x 12 Monate = 6.124.800 €) für 2019 aus. Dies entspricht einem Rückgang in 2019 von 10 % sowie gegenüber dem Vorjahr von rund 13 %. Zum aktuellen Zeitpunkt geht das Jobcenter von einer **Budgetunterschreitung** für 2019, bei unveränderter Entwicklung, von bis zu **561.000 €** aus

Entwicklung der Kosten der **Grundsicherung** (Kostenträger 2264 und 2265):



Seit 2014 werden hier die Erträge in Höhe der Aufwendungen geplant. Der Nettobedarf des Landkreises beträgt damit 0 €. Die Aufwendungen des Landkreises Ebersberg wurden 2019 mit 3.000.000 € geplant. Zum 31.08.2019 sind bereits 62 % der geplanten Aufwendungen angefallen und damit um 36.750 € mehr als im Vorjahr. Diese Kosten werden in voller Höhe vom Bund übernommen.

Auswirkung auf Haushalt:

In der Gesamtbetrachtung entwickelt sich der Haushalt 2019 positiv.

Wenngleich die Zwischenergebnisse nicht in dieser Höhe darauf hindeuten, prognostiziert die Finanzmanagerin bei einer unveränderten Entwicklung **ein verbessertes Ergebnis von mindestens 1,5 Mio. € gegenüber der Planung**. Dies begründet sich vor allen an der auch in diesem Jahr sehr hohen Grunderwerbssteuer sowie ergänzend an den sehr guten Ergebnissen der letzten Jahre, in denen die tatsächlichen Ergebnisse ebenfalls über den Prognosen zum Stand 31.08.2019 lagen.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Diese Vorlage dient der Information der Kreisräte; ein Beschluss ist nicht notwendig. In einem Jahr wird dem Kreis- und Strategieausschuss und dem Kreistag in dieser Form wieder berichtet.

gez.

Brigitte Keller